

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 18 (1952)
Heft: 1-2

Rubrik: Schach dem Geschwätz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Du musst trachten,
keine Bakterien und Toxine in deinen Körper gelangen zu lassen*

Wenn ein BK-Angriff erfolgt, musst du dir alle Mühe geben, keine Bakterien und Toxine in deinen Körper gelangen zu lassen, wo sie Schaden anrichten könnten. Suche immer Schutz und achte darauf, dass dein Körper möglichst bedeckt ist. Lass es bei Wasser oder Nahrungsmitteln, die gefährlich sein könnten, nie darauf ankommen.

Wenn du diese Schritte der Selbsthilfe unternimmst, erleichterst du den Fachleuten des Gesundheitsdienstes die

Arbeit. Sollte Amerika jemals einem BK-Angriff ausgesetzt sein, so würde dich die Zivilverteidigungsbehörde über alle Tatsachen unterrichten und dir alle notwendigen Anweisungen geben.

Merke dir folgendes: Schenk dem Propagandagerede und den Greuelmärchen von Bakterien, die eine Stadt vernichten können, kein Gehör. Wenn du mit deinen Nachbarn und den Behörden zusammenarbeitest, wird Amerika imstande sein, eine starke Verteidigung gegen die biologische Kriegführung aufrechtzuerhalten.

Schach dem Geschwätz

*Durch den Bazillenkrieg werden nicht ganze Städte
vernichtet*

Der Bazillenkrieg oder, richtiger gesagt, die biologische Kriegführung stellt eine besondere Waffe zum Gebrauch gegen besondere Ziele dar. Es ist nicht möglich, durch eine bestimmte Art der biologischen Kriegführung alle Menschen auf einem grossen Gebiet oder in einer Stadt zu töten oder krank zu machen.

*Gerede von Giften, die Millionen Menschen töten können,
ist Unsinn*

Toxine, die eine besondere Art von Giften sind, können tödlich sein. Aber ihrer Verbreitung sind endgültige praktische Grenzen gesetzt. Das Gerede, eine Unze könne Millionen Menschen töten, ist Unsinn. Geradeso gut könnte man behaupten, eine Aspirin-tablette liesse sich unter die elf Millionen Menschen von Neuyork gleichmässig verteilen.

*Es gibt keine «geheimnisvollen Bakterien», die furchterliche
Epidemien hervorrufen können*

Durch die biologische Kriegführung sind Epidemien aller Wahrscheinlichkeit nach nicht hervorzurufen. Selbst wenn sie verursacht würden, könnten wir sie schnell unterdrücken. Der Grund, warum Seuchen ganze Menschenmengen zu erfassen pflegten, ist darin zu suchen, dass unsere Vorfahren nicht über das ausgezeichnete Sicherheitssystem des Gesundheitsdienstes verfügten das wir heute haben.

Sechs Regeln zum Widerstand gegen die biologische Kriegführung

Immer zuerst das Wichtigste tun und nie den Kopf verlieren

1. *Halte dich und dein Haus sauber!* Unterstützt die Bakterien nicht, indem du ihnen das Leben erleichterst. Für die Bakterien ist es schwer, an sauberen Orten zu leben, und Menschen, die für Sauberkeit sorgen, erkranken weniger leicht.
2. *Melde sofort jeden Krankheitsfall!* Wenn du krank wirst, oder wenn einer deiner Angehörigen erkrankt, versäume es nicht, den Arzt zu rufen. Wenn du auf einem Bauernhof lebst, melde alle Krankheits- oder Todesfälle unter deinem Geflügel oder Vieh. Erstatte Bericht über Pflanzenkrankheiten oder ungewöhnliche Insekten, die du im Garten oder auf dem Felde entdeckst.

3. *Hilf der Behörde auf alle erdenkbare Weise!* Wenn du zum Blutspenden aufgefordert wirst, leiste der Aufforderung Folge wird dir mitgeteilt, dass es notwendig ist, alle Menschen zu impfen oder ihnen Injektionen zu geben, widersetze dich nicht. Halte deine Umgebung sauber — beginn gleich damit.
4. *Lauf nach einem Bombenangriff nicht gleich hinaus!* Wenn du keine Pflichten bei der Zivilverteidigung zu erfüllen hast, bleib im Hause, bis Endalarm gegeben wird. Bedecke zerbrochene Fenster, um allfällige Verunreinigungen abzuhalten.
5. *Lass es bei Lebensmitteln und Wasser in offenen Behältern auf keine Gefahr ankommen!* In Flaschen oder Büchsen konservierte Nahrungsmittel sind nach einem BK-Angriff ungefährlich, wenn die Behälter unversehrt sind. Hingegen können offene Lebensmittel verunreinigt sein. Im Zweifelsfall koche sie zehn Minuten lang; dadurch werden die meisten Bakterien vernichtet.
6. *Verbreite keine Gerüchte — glaube keine wilden Geschichten!* Wenn du ein Gerücht verbreitest, kannst du eine Panik entfesseln. Eine Panik kann dich das eigene Leben kosten. Deshalb missachte alles wilde Gerede von der biologischen Kriegführung und erzähle es nicht deinen Freunden weiter.

Vier Anweisungen für die Sicherheit im Hause

1. *Halte das Haus blitzsauber!* Bakterien lieben keine sauberen Häuser. Sie lieben warme, dunkle, schmutzige Winkel und aufgehäuften Abfall und Gerümpel. Deshalb halte Haus und Hof sauber. Verwahre allen Abfall in gedeckten Behältern und schaffe ihn regelmässig fort.
2. *Lüfte Bettzeug, Teppiche und Kleider!* Sonnenschein und frische Luft gehören zu den schlimmsten Feinden der Bakterien. Das Lüften von Decken, Matratzen, Kleidern und Teppichen ist hygienisch und gesund, auch wenn keine Gefahr eines biologischen Angriffs besteht.
3. *Erhalte deine Familie gesund!* Wasch dir gut die Hände, bevor du isst oder trinkst. Sorge dafür, dass die Kinder es ebenfalls tun. Das erfordert schon der gesunde Menschenverstand. Aber sei in diesem Punkt etwas fester als sonst.
4. *Schliesse alle Türen, Fenster und Läden im Falle eines Angriffs!* Die in der Broschüre «Das Ueberleben von Atom-bomben-Angriffen» gegebenen Anweisungen gelten auch hier. Ein verschlossenes Haus schützt sogar gegen bakteriengefüllte Aerosole oder Sprühregen.